

Die Triosonate nimmt für die Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts eine Stellung ein, die der des Streichquartetts für das folgende Jahrhundert nicht unähnlich ist: Sie erweist sich als die wichtigste Gattung der Kammermusik, in der grundsätzliche Satz- und Kompositionsweisen von Instrumentalmusik weiterentwickelt werden und die auch in Produktion und Zirkulation einen zentralen Platz einnimmt.

Die Idee einer ‚kulturellen Geographie‘ soll einen vertieften Zugang zur Betrachtung der Triosonate eröffnen, über die bekannten grossen Entwicklungslinien und Namen hinaus. Da gerade die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Orten und regionalen Ausprägungen noch kaum systematisch betrachtet worden sind, soll die Tagung hier einen methodischen Schwerpunkt setzen, der die Gattungsgeschichte mit einer intensiveren Untersuchung von Netzwerken und Zentren der Kreation und Verbreitung verknüpft.

Ein Impuls für die Veranstaltung ist die Fertigstellung des von der Balzan-Stiftung geförderten Quelldokumentationsprojekts *Die Triosonate – Catalogue raisonné der gedruckten Quellen*, das unter der Leitung von Prof. Dr. Ludwig Finscher und Prof. Dr. Laurenz Lütteken in Zürich bearbeitet wurde; die Publikation des Katalogs steht bevor.

Programm

Donnerstag, 21. Mai 2015

- 15:30 Begrüssung
- 15:45 Matteo Giuggioli (Universität Zürich)
Geography as a paradigm for studying the trio sonata: some reflections
- 16:15 Gregory Barnett (Rice University, Houston)
Solo keyboard versus trio ensemble: repertory, milieux, and modes of dissemination, c. 1700
- 17:00 Pause
- 17:15 Cristina Urchueguía (Universität Bern)
Die Triosonate in Spanien: Die Konsequenzen musikalischer Mobilität
- 18:00 Laurenz Lütteken (Universität Zürich)
Die Zirkulation der Triosonate im Druck: Ergebnisse und Fragen aus der Quellenkatalogisierung

Freitag, 22. Mai 2015

- 9:00 Antonella D'Ovidio (Università di Firenze)
Mapping the Roman trio sonata before Corelli: history and dissemination
- 9:45 Adriano Gardina (Universität Freiburg)
Genève, Turin Paris et Londres: la géographie des sonates en trio de Gaspard Fritz
- 10:30 Pause
- 10:45 John Cunningham (Bangor University)
'Faint copies' and 'excellent Originals': composition and consumption of trio sonatas in England, c. 1690–1710
- 11:30 Inga Mai Groote (Universität Freiburg)
Trio sonatas for Brunswick-Lüneburg: a 'territorial' case study
- 14:00 Rudolf Rasch (Universiteit Utrecht)
Solos, trios and concertos in the œuvre of Francesco Geminiani
- 14:45 Michael Meyer (Universität Zürich)
Johann Philipp Kirnbergers Triosonaten und der Berliner Kontext
- 15:30 Schlussdiskussion

